

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Datum 16.10.2000
Dezernat IV	Amt 41

INFORMATION

I0352/00

	Tag	Sitzung	
		öffentlich	nichtöffentlich
Der Oberbürgermeister	17.10.2000		X
Kulturausschuss	25.10.2000	X	
Verwaltungsausschuss	27.10.2000	X	

Thema Gedenken an das KZ- Außenlager „Magda“

Seit Juni 1944 wurden 2 170 zumeist ungarische Juden des Konzentrationslagers Buchenwald in das KZ- Außenlager „Magda“ überführt und zu Schwerstarbeit für die Braunkohle- Benzin- AG (BRABAG) in Rothensee gezwungen.

Bis zur Auflösung des Lagers im Februar 1945 starben 550 Häftlinge auf menschenunwürdige Weise. Sie wurden durch Arbeit vernichtet.

Tobias Bütow, von der Heinz- Schwarzkopf- Stiftung und dem Europäischen Jugendparlament zum „Jungen Europäer des Jahres“ ausgezeichnet, fand Hinweise auf dieses Lager in den Archiven Yad Vashems und erarbeitet nach umfangreichen Recherchen im In- und Ausland die Dokumentation „Vernichtung durch Arbeit – Die Geschichte des Arbeitslagers Rothensee“.

Die Jüdische Gemeinde, der Evangelische Kirchenkreis, der Interessenverband ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener (IVVdN) e.V. und die Landeshauptstadt berieten Möglichkeiten des Gedenkens an die Leiden und an die Vernichtung dieser Menschen.

Aus zwei Standortvorschlägen in Rothensee wurde mit Unterstützung des Stadtplanungsamtes der im Zugang zum Wohngebiet an der Havelstraße im Fußgängerbereich präferiert (Anlage 1).

Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe beschäftigte sich der Halberstädter Metallgestalter Johann-Peter Hinz mit der bildkünstlerischen Problematik. Vom Berliner Schriftsteller, Lyriker und Nachdichter Jürgen Rennert liegt ein Textvorschlag vor (Anlage 2).

Das Denkmal wird aus einer Skulptur und den als Schriftband aneinandergereihten Tafeln bestehen. Schrift und Skulptur werden in Grauguß ausgeführt.

Finanzieller Umfang der Maßnahme: 94 000 DM, davon werden etwa 61 000 DM für den Guß veranschlagt (Anfertigung von etwa 450 Zeichen). Für Honorar, Transport, Montage und Nebenkosten sind 33 000 DM vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt aus Haushalts- und Fördermitteln. Der Eigenanteil der Stadt beträgt 60 000 DM aus Haushaltsmitteln des Kulturamtes zuzüglich einer überplanmäßigen Ausgabe über 14 000 DM.

Die Zustimmung der Lotto- Toto GmbH zum Fördermittelantrag über 20 000 DM ging bei der Verwaltung verbindlich ein.

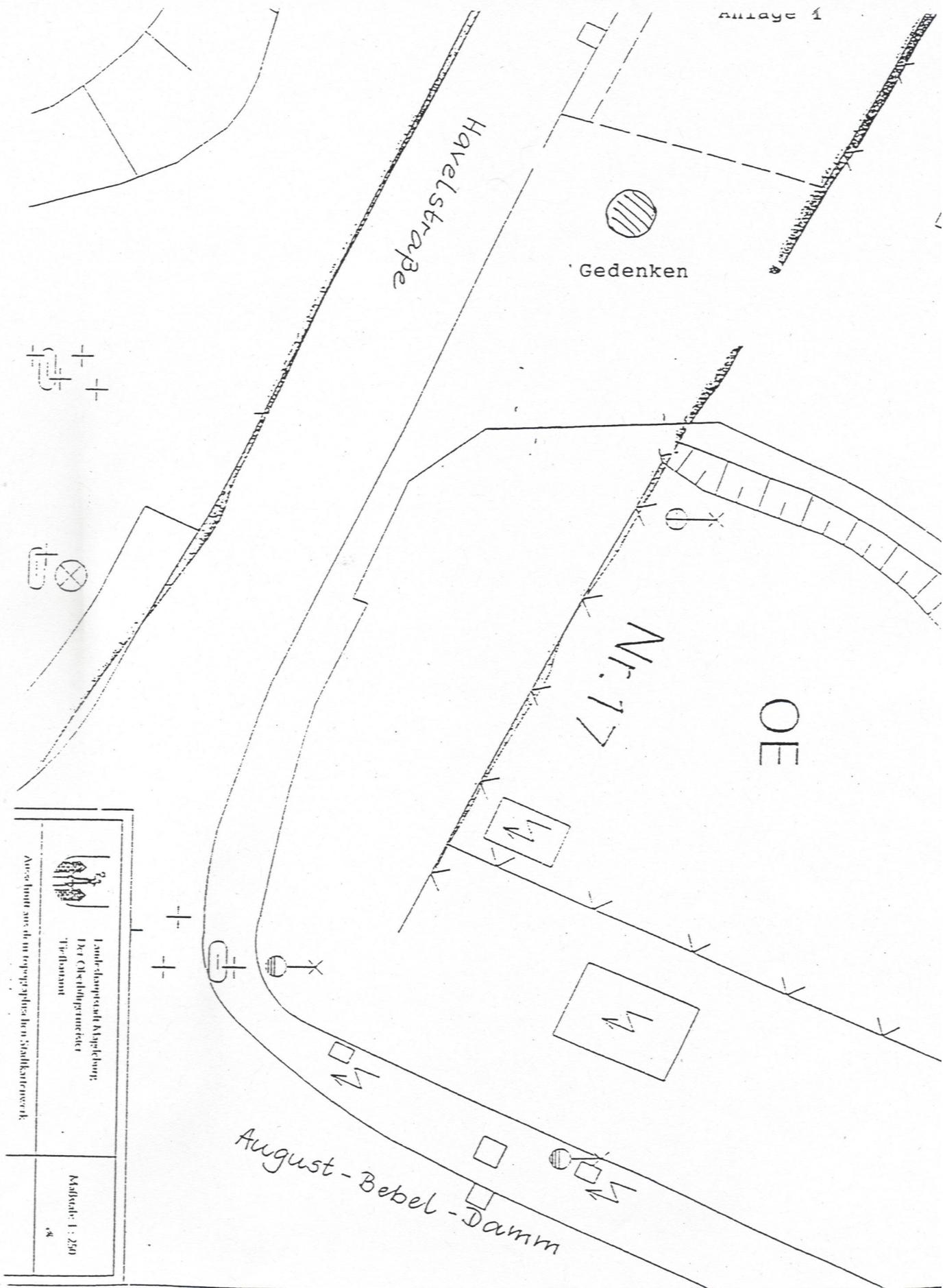
(Anm.: Über die Mittel des Kulturamtes in Höhe von 60 TDM in der HH-Stelle 2.32310.935400.5-99 in 2000 erfolgt eine Umwidmung. Die Realisierung der Gestaltung des Außenlagers „Magda“ erfolgt bereits 2000. Die Maßnahme Friedensplatz wird nicht 2000 beendet, sondern erst 2001.)

i.V.



Dr. Koch

Anlagen
Standort
Text



Standort: Gedenken an das KZ- Außenlager "Magda"

Rothenseer JISKOR

ES GEDENKE DER ALLMÄCHTIGE
DER SEELEN JENER FÜNFHUNDERT-
UNDFÜNFZIG HIER UM IHR LEBEN
GEKOMMENEN ZWANGSARBEITER
DER „BRAUN KOHLE BENZIN AG“
(BRABAG), DIE VON 1944 BIS 1945
IM LAGER „MAGDA“, AUSSEN-
STELLE DES KZs BUCHENWALD,
ZWEITAUSENDEINHUNDERTUND-
SIEBZIG MENSCHEN, ZUMEIST
UNGARISCHE JUDEN, BIS ANS
ENDE DER LEBBARKEIT
VERBRAUCHTE
HUNDERTE ENTKRÄFTETER, DIE
SICH WIRTSCHAFTLICH NICHT
LÄNGER RECHNETEN, SCHICKTE
DIE FIRMA ÜBER AUSCHWITZ,
BUCHENWALD UND BERGEN-
BELSEN IN DEN TOD. DARAUF
SAGEN WIR NEIN, NEIN UND
ABERMALS NEIN. NEIN UND AMEN.